



Der Helden Buch in der Ursprache

Gudrun; Biterolf und Dietlieb; Der große Rosengarten; Kaspars von der
Roen Heldenbuch: Otnit, Wolfdietrich

Hagen, Friedrich Heinrich von der
Berlin, 1820

17. Abentheúr, wie Hettel nach seiner tochter kam auf den Volp ensannt.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-62533](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-62533)

Die haben pilgrime gefiert auf den see; 3355
die muessen wir gewinnen, wie es vns darnach ergee;
sy sollen gedultficken auf dem sannde erpellen,
buz wir mit vnsern veinden vns versuenen oder gestreiten.

Waten dem klenen ward dannen gach,
wol mit hundert recken; die andern zogen nach. 60
er sprach, er wolte kauffen, hetten sy icht speyse vaile;
des starb im vil der mage, im selber kam es ze vnsaple!

Da sp(s) an dem sannde funden, fürwar so wayss ich
das,
der was dreyssig hundert, ich wane, vnd dannoch bas;
die mochten nicht so gähes sich gerichtet ze streiten: 65
da kam in dar näher der kunig mit maniger schar weiten.

Wie so sy geparten, man trüg in auf den sant,
des Wate nicht en-wolte, ir silber vnd ir gewant;
die speyse hieß er lassen beleiben auf den vunden;
er sprach: „man solt euch gelten, so wir allernächste herwi-
der komen funden.“ 70

Die pilgrime klagten vnd flüchten; des gieng in not:
was sy im irs dinges sagten, er achtet es nicht vmb ain prot;
Wate der vil klene trachtet ane spiele,
daz sy im lassen müssen kochen vnd kuele.

Hettel der en-rüchte, ob sy immer auf das mer 75
mit ir creutze komen; er nam aus in heer
fünffhundert oder mer(e), der veien, die sy sünden;
der brachten sy vil wening ze Hegelingen der gefunden.

Ich wayss nit, ob des entgulte Hettel vnd seine man,
daz diu volc essende das herkenlayd gewan, 80
daz sy sich da müsten schaiden in den fremden lannden;
ich wane, daz got rache daselbs seinen annden.

Sy füren, so sy mochten, veltisse dan;
Hettel vnd die seine güten lufft gewan,
segeln sy begunden nach ir vlanden, 85
wo sy die befunden, vnd wolten an in rechen ir schaden vnd
ir ainden.

17. Abenteuer, wie Hettel nach seiner tochter
kam auf den Wolpensant.

Nu was künig Ludwig vnd auch herr Hartmüt
mit ir lanndes volcke bey des meres stüt
beliben durch ir rüwe auf den wilden griessen;
wie vil sy leute hetten, des mochten sy doch lükel genieß-
sen. 90

Es was ain wert vil pratter vnd hieß der Wolpensant;
do hetten die von Demantie aus Ludwiges lanndt 3392
geflegert das gemache ir rofs vnd sich selber,
daz sich ir schade muesse nach ir gemache grimmlliche mel-
den.

Die vil edle gisel von Hegelingelannt 95
die het man gewenst auf den wilden sant;
die masse vnd sy do mochten vnde funden gepart,
die mynnelliche maide sach man bey den veinden, traurig
sy warn.

Die feyre man allenthalben bey dem sannde sach;
die von verren lannden schliffen in gemach; 3400
sy wannen da beleiben das, kam in all ze fere,
mit den schönen weiben ze siben nachten oder mere.

Da dise recken lagen an ainer wilden habe,
Hartmüt mit seinen magen müsse lassen abe
den (gedingen, den) sy hetten, daz sy solten da beleiben 6
ze siben tagen an ir gemache mit den vil schonen weiben.

Es was von Matelane so verre von in dan
Chaudrun die wolgetane, daz Ludwiges man
hetten an ir gemache dhainerflachte gebingen,
daz Wate vnd seine freunde in ze schaden nie mochten brin-
gen. 10

Da sach der marner auf den vnden wagen
ain schif mit reichen segeln, hieß ers dem künige sagen.
do das gesach herr Hartmüt vnd auch alle die sine,
in den segele(n) waren creutze, sy iahen, es wern pilgrime.

Schiere sahen sy vliessen drey kuele güte, 15
vnd newn kochen reiche, die trügen auf der stüt
manigen, der das creutze irüge selten durch die gotes ere
an seinen claiden: des muessen entgelten die helden aus De-
manie fere.

Sy kamen in nu so nahen, daz man bie helme sach
ab den schiffen scheinen; sich hüb ir vngemach 20
vnd schade fere, Ludwigen vnd den sinen:
„wolauf Hartmüt, hie koment die grimmen widerwarte mi-
nen!“

Sy gachten zu den lannden, daz man wol vernam
die rüder an den handden krachen manigen man.
die auf dem gshade waren, die alten zu den lüngen, 25
die en-wessen, wie gepart, wann daz sy werlich dar sprungen.

Ludwig vnd Hartmüt trügen schilt enhandt;
sy warn ee vil sanfter komen in ir lannt,
wann daz sy ir rüwe trog ain tail ze fere:
sy versahen sich zu ir veinde, Hettel der hat der mage nicht
merc. 30

Laute rüffet do Ludwig an alle seine man; 3431
 es was gar ain kindspil, was er ve began;
 „nü müs ich allererste mit gütten helden streiten;
 ich gerich ymmer, der ir getar vnder meinem fanen erpei-
 ten.“

Hartmütes raiten trüg man auf den sant: 35
 die schif so nahen war(en), daz sy mit der hannt
 mit schäffen mochten langen, bey in an dem griesse:
 ich wil (gesauben) daz her Wate der alte seinen schif nicht
 müßig liesse.

So recht grymmliche weret man nie ain laut;
 die von Hegelingen drungen auf den sant, 40
 mit spern vnd mit schwerten strittens also sere:
 ein annder sy do werten, daz sy des kaufes seit nicht ger-
 ten mere.

Sy waren allenthalben an das güt gesan:
 nach winden von den alben sach man nie schnee gan
 so dicke, so draten die schüsse von den heunden: 45
 ob sy nu gerune taten, so mocht den schaden nyemand wol
 erwenden.

Man vant ain sperwechsel, die werke die was lang,
 ee sy das laundt gewannen. der alte Wate sprang
 zu den veinden sere; sy waren im so nahen,
 er was so grymmes mütes, daz sy seinen willen wol ge-
 sahen. 50

Ludwig von Ormanie der lief Waten an,
 mit ainem sper vil scharffen schos er auf den man,
 daz die stucke hohe sprungen in die winde:
 Ludwig der was küene; da kam auch Waten ingesunde.

Wate Ludwigen durch den helm schlug, 55
 daz des swertes egte auf das haubt trüg.
 auch hette (er) vunder der prünne von vil gütten seyden
 von Abalie an henede; anners müßet er nu das ende le-
 den.

Ludwig im vil küene mit seinem leibe emprast;
 die stat müßet er rawmen; es was ein vbel gast 60
 Wate, da er solte bey veinden sich erwerben:
 man sach von seiner henede manigen recken da sterben.

Hartmüt vnd Drost zu einander sprang;
 ir netweders waffen auf dem helm erklang,
 daz man es mochte hren durch die schar verre: 65
 Drost was vil biberbe; küene was auch Hartmüt der herre.

Herwig von Seben, ain mäerer helt güt,
 der en-mochte vol langen; ia sprang er in die flüt,
 er stünd vny an die bechsen tieff in ainer vunde:
 herter frauwendienst ward da Herwige künde. 70

Disen recken gütten wolten in der flüt 3471
 ertrecken seine veinde; manigen schaft vil güt
 sach man auf im zebrechen, in was gabe zu dem sannde
 nach seinen veinden: da ward gerochen maniges küenen re-
 den amde.

Als sy das güt erwürben, man sach des meres flüt 75
 von den, die da sturben, gefar als das plüt
 bey in allenthalben in roter varbe vlfessen,
 so weyte, daz es niemand mocht wol mit ainem sper vber-
 schieszen.

Grosser arbeit ward nie helden kündt,
 es ward nie helbe also maniger gedrugket an den gründ; 80
 ain laut sy mocht erben, die ane wunden sturben,
 die in da schaden tetten: ich wäne, sy allenthalben da ver-
 durben.

Nach seinem lieben kinde Hettel der küene strait,
 er vnd sein gesunde schaden vunde lait
 teten allenthalben den fremdden zu den künden: 85
 des ward vil maniger vatge auf dem Wipensande funden.

Mit vngesüegem dienste verbort sich ir handt,
 die von Ormanie vnd die von Hegelingelantt,
 man sach die Tene chlene so herrlichen streiten,
 wer genesen wolte, der dorft ir nyimmer da empfehen. 90

Ortwein vnd Morung die paweten das laundt
 also nach grossen uren, daz man ir wenig da vant,
 die das geflügen kunden schaden mit ir eller;
 sy slügen vil der wunden, die zwen helden vnd ir heergefellen.

De vil stolken Mores, als ich han vernomen, 95
 die waren von ir schiffe zu iren veinden komen;
 der wande do Hettel in sorgen wol genießen:
 sy waren helbe küene, man sach das plüt durch die vellen
 helmen vlfessen.

Ir vogt, den sy hetten, wie mocht der küener sein?
 des tages frümte swarffig maniger brume scheln; 3500
 er was in stachen stürmen ain mäerer helt vil güt.
 wie kundens wesen küener, der alte Wate vnd auch Trüte:

Die sper verschossen war(en) dort vnd auch hie;
 Ortwein mit seinen gefellen frölichen gley;
 des ward des tages vil helme von in verhoben. 5
 grymme wainte Chaudrün, also tetten auch bey ir annder
 staven.

Der herte freyt der werete desselben tages lautig,
 das volck an einander gette, gros was der gedrang.
 da müesset schnellen helden sere misfelingen,
 da Hetteln freunde wolten sein tochter wider bringen. 10

Der abent saig ye näher: dauon der künig gewan 3511
schaden deser mere. die Ludwiges man
tetten, was sy solten; sy en-wesien, war entrynmen,
sy slügen (manigen holden): also werten sy die künigin-
ne(n).

Diz wert in grossen sorgen, vñz ins die nacht benam. 15
vor ainem früe morgen sy tatten ane scham
alles, das sy kunden, die alten zu den iungen,
ee das künig Hettel come zu dem von Drmanie gedrunge.

18. Abentheur, wie Ludwig Hetteln schlug, vñd
bey der nacht für von danne.

Hettel vñd Ludwig die trügen hoch in hant
ir vil scharffe waffen; ir verwedder vant 20
mit crefften an einander recht, wer er were;
Ludwig schlug do Hettel: des wurden da herkenlaide mere.

Da von Matelane der wirt ward erslagen,
das gefriesch die wolgefane, ia hort man da elagen
die schonen Chaudrun vñd auch all ir maide: 25
es ward geschaiden faume, den leüten ward baldenthalken
laide.

Da Wate der vil grymme gefriesch des küniges todt,
er begunde limmen, sam ain swein; abent rot
sach man helme scheinen von seinen flegen swinden,
von im vñd allen den seinen, die muesset man vil zornige
vinden. 30

Was tetten die helde güte, was mocht helfen das?
von dem haysen plüte der werd ward vil nass;
des frides sy nicht gerten, die von Hegelingen:
auf den Wpenwerde wolstens Chaudrun gerne widerbringen.

Die Balais von den Sturmen rachen des küniges todt; 35
die von Tennemarche warn in der not
bey den Hegelingen vñd bey den von Horlanden:
den vil zieren helden praßen gute waffen an den handen.

Seinen vater wolte rechen der küene Ortwein;
da sam mit grosser menige Horant vñd die helden sein; 40
der tag was verchidet, nachten es begunde:
da ward allerevst verhaben von den helden manig vil tieffe
wünde.

Ainer von Tennemarche ze Horanden sprang,
sein swert im hart laute an der hennde erklaßig:
er wande, es were der veinde; da frumbt im an den
stünden 45
Horant der degent küene slug im ain wunden.

Da er seinen neuen het ze tode erslagen, 3517
den fanen hiefs er nach seinem fanen tragen;
da erkante er bey der stymme, den er do hette verschroten
mit seinem starcken ellen: Horant flagete do den todten. 50

Laute rüeffet Herwig: „hie wirt mozt getan,
seit daz wir nicht lenger des tages mügen han,
wie slahen alle an einander, die frombden zu den kunden:
wie es weret vñz an den morgen, hie wirt nicht der dritte
lebendig fünden.“

Wo man Waten den küenen in sturmen ye vernam, 55
nyemand zu im drünge, in der not geham,
sein ungefluges zürnen nyemand bey im dolte,
er bracht ir vil manigen dahin, da er ymmer wesen solte.

Auch mochten syz wol schaiden, vñz es wurde tag;
ir volck da baldenthalken mit ferschwänden lag 60
erschlagen von den frembden; in geprast des manes schelten;
der tag der was zergangen: des verlos den syg der gast mit
allen den seinen.

Die grymme mäelichen, sy ließen da den freit,
mit vil mäeden handden schieden sy sich seit;
sy beliben bey einander (dannoch also nahen, 65
wo die feur präumen, daz sy ir helm vñd auch ir schilde
wol sahen.

Ludwig vñd Hartmüt aus Drmandin
giengen sunder sprachen; das gesinde sin
ließ der künig hören, was er beleiben solte
bey Waten dem vil küenen? wann der gerne sterben wolte. 70

Er riet in seinen listen: „nu legt euch ze tal,
ewr hawot auf die schilde, vñd habt grossen schal;
so müegen nicht wänen die von Hegelingen,
ob ichs kan geflüegen, daz ich euch von hynnen also künne
bringen.“

Da volgt Ludwige mage vñd man; 75
trummen vñd pufarwen laute man vernam,
sam das kunnit da wäre gewalttuffeich ir eigen;
synne starcke liste begunde Ludwig da zäigen.

Man hort da allenthalken gepracht vñde wüß;
da verpot man den kunden den wainenden ruff, 80
die des nicht wolten lassen, daz man die alle ertranckte,
welche man da gehorte, daz man die in die vunde sandte.

Was sy gehalten mochten, das ward in aufgetragen;
sy ließen da die todten, die ir waren erslagen;
in geprast vil freunde, das was in vil swäre: 85
des ließen sy ir tochen da vil manigen läre.